
Dimensionen von Destandardisierung

Okka Zimmermann

Dimensionen von Destandardisierung

Eine differenzierte
sequenzdatenanalytische
Betrachtung der Familiengründung

Okka Zimmermann
Braunschweig, Deutschland

Dissertation eingereicht zur Erlangung des Grades einer Doktorin rerum socialium im April 2017 (verteidigt im Juli 2017) an der Technischen Universität Braunschweig

ISBN 978-3-658-19948-7 ISBN 978-3-658-19949-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-19949-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis.....	XV
Formelverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Abkürzungen & Symbole	XXI
1 Einleitung	1
2 Grundlagen, Vorüberlegungen und Vorbereitungen	11
2.1 Theoretische Grundlagen	12
2.1.1 Lebenslaufforschung	12
2.1.2 (De)Standardisierung – Definition und Erklärungsansätze.....	18
2.1.2.1 Destandardisierung aufgrund von (materieller) Sicherheit	21
2.1.2.2 Destandardisierung aufgrund von <i>Unsicherheit</i>	26
2.1.2.3 (De)Standardisierung als Übergangsphänomen.....	31
2.1.2.4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	36
2.1.3 Dimensionen von (De)Standardisierung (Operationalisierung)	38
2.1.4 Kritik an der Destandardisierungsthese	44
2.2 Sequenzdatenanalyse	49
2.2.1 Eigenschaften der Sequenzdatenanalyse	50
2.2.2 Sequenztypen und Konfiguration der Sequenzdatenanalyse.....	58
2.2.3 Aspekte von Zeitlichkeit in der Sequenzdatenanalyse	64

2.2.4	Vergleich Ereignis- und Sequenzdatenanalyse zur Analyse von (De)Standardisierung	78
2.2.5	Resümee: Sequenzdatenanalyse zur Analyse von (De)Standardisierung?	81
2.3	Vorbereitung der beispielhaften empirischen Analysen	85
2.3.1	Auswahl und Definition der untersuchten Lebenslaufeigenschaften	85
2.3.2	Forschungsstand	90
2.3.2.1	Partnerschaftsgründung	91
2.3.2.2	Geburt von Kindern	98
2.3.2.3	Zusammenhang von Ereignissen	103
2.3.2.4	Zusammenfassung und erwartete Ergebnisse	106
2.3.3	Daten für empirische Analysen	109
2.3.4	Analysestrategien	116
2.4	Zusammenfassung des Kapitels	118
3	Zeitstrukturelle Dimensionen von (De)Standardisierung	121
3.1	Varianten der Sequenzdatenanalyse	123
3.2	Transformationsbasierte Sequenzdatenanalyse (OMA, HD und andere)	130
3.2.1	Einführung in transformationsbasierte Methoden	130
3.2.2	Kritik und Weiterentwicklung	133
3.2.2.1	Varianten der Festlegung von Substitutionskosten ..	134
3.2.2.2	Varianten der Festlegung von Indel-Kosten	139
3.2.3	Transformationsbasierte Alters(de)standardisierung	142
3.2.4	Transformationsbasierte Verlaufs(de)standardisierung	146
3.2.5	Transformationsbasierte (De)Standardisierung von Kopplung	157
3.2.5.1	Allgemeine Überlegungen zur Analyse von Kopplung	158
3.2.5.2	Vergleich inhaltlicher Dimensionen auf Befragtebene	162
3.2.5.3	Korrelation dimensionsbezogener Ungleichheit	167
3.3	Analyse von Kopplung anhand von nicht-kombinierten Zuständen ...	168

3.4	Subsequenzbasierte Sequenzdatenanalyse.....	169
3.4.1	Zustandsfokussierte Subsequenzmaße	172
3.4.2	Episodenfokussierte Subsequenzmaße	180
3.4.3	Zusammenfassung, Diskussion.....	183
3.5	Empirische Beispielanalysen	185
3.5.1	Transformationsbasierte Analyse von Alter & Verlauf	186
3.5.2	Vergleich mit subsequenzbasierten Maßzahlen	192
3.5.3	Analyse von Kopplung	197
3.6	Zusammenfassung des Kapitels	204
4	Inhaltliche Dimensionen von (De)Standardisierung	211
4.1	Lebenslaufzustände und inhaltliche Dimensionen	212
4.2	Kombination von Lebenslaufdimensionen	220
4.2.1	Kombination von Lebenslaufdimensionen vor der Analyse.....	221
4.2.2	Kombination von Lebenslaufdimensionen nach der Analyse	222
4.2.3	Vergleich der Kombinationsmethoden	223
4.3	Zwischenfazit, Konfiguration der empirischen Analysen.....	226
4.4	Empirische Beispielanalysen	229
4.5	Zusammenfassung des Kapitels	235
5	Distributive Dimensionen von (De)Standardisierung	239
5.1	Berechnungsmethoden für (De)Standardisierung in/zwischen Gruppen.....	240
5.2	Lebenslaufcluster.....	243
5.2.1	Diskussion der Herangehensweise	244
5.2.2	Einführung empirische Beispielanalysen	249
5.2.3	Empirische Beispielanalyse Frauen	253
5.2.4	Empirische Beispielanalyse Männer	264
5.3	Gruppierung nach Episodenreihenfolge	270
5.3.1	Diskussion der Herangehensweise	270
5.3.2	Einführung empirische Beispielanalysen	272
5.3.3	Empirische Beispielanalyse Frauen	272

5.3.4	Empirische Beispielanalyse Männer	276
5.4	Sozialstrukturelle Verteilung von (De)Standardisierung.....	279
5.4.1	Diskussion der Herangehensweise	279
5.4.2	Analysen Alters(de)standardisierung	280
5.4.3	Analysen Verlaufs(de)standardisierung	286
5.5	Verteilung von Destandardisierung jenseits von Gruppenbildung	288
5.5.1	Diskussion der Herangehensweise	288
5.5.2	Empirische Beispielanalysen	289
5.6	Zusammenfassung des Kapitels	292
6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	297
6.1	Inhaltliche Ergebnisse	299
6.2	Schlussfolgerungen für die Theorieentwicklung.....	303
6.3	Methodische Schlussfolgerungen	312
6.4	Exkurs: Schlussfolgerungen für inhaltlich orientierte Analysen	320
	Quellen- und Literaturverzeichnis	323
	Anhang	335
	Tabellen	335
	Datennutzung und Förderungen.....	351

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Dimensionen von (De)Standardisierung.....	3
Abbildung 2:	(De)Standardisierung des Lebenslaufes als Institution nach Kohli (1985, 2007), eigene Darstellung.....	25
Abbildung 3:	Standardisierung und Destandardisierung in ökonomisch orientierten Theorien (eigene Darstellung nach Beck 1986, Blossfeld et al. 2009)	29
Abbildung 4:	Akzeptanz neuer Lebenslaufmuster und (De)Standardisierung.....	33
Abbildung 5:	Zu- und Abnahme der Prävalenz von Lebenslaufmuster & Phasen von (De)Standardisierung	34
Abbildung 6:	Beispiel Definition Zustandsalphabet und Lebenslaufsequenz	54
Abbildung 7:	Generation von Sequenzen als sich entfaltender Prozess (Typ ,UP'), Beispiel Lebenslauf	60
Abbildung 8:	Generation von Sequenzen mit gemeinsamen Vorfahren (Typ ,CA'), Beispiel DNA	61
Abbildung 9:	Varianten der Umwandlung kontinuierlicher in diskrete Zeit (schematisch).....	66
Abbildung 10:	Kohortenbildung anhand von Kalenderjahren der Geburt	73
Abbildung 11:	Gezielt ausgewählte Geburtskohorten und Lebenslaufzeitraum 15-35 Jahre	75
Abbildung 12:	Illustration Analyse (De)Standardisierung mit Ereignisdaten....	78
Abbildung 13:	Illustration Analyse (De)Standardisierung mit Sequenzdaten...	80
Abbildung 14:	Lebenslaufdimension ,Eigene Kinder'	87

Abbildung 15: Altersspezifische Geburtenziffern für ausgewählte Kohorten.....	99
Abbildung 16: Verschiebung von Geburten zwischen den Jahrgängen 1946 und 1980	100
Abbildung 17: Eingetretene (und nicht revidierte) Ereignisse im Alter von 30 Jahren nach Geschlecht	114
Abbildung 18: Korrelation von Unterschiedlichkeitsmatrizen	116
Abbildung 19: Schematische Darstellung wichtiger Varianten der Sequenzdatenanalyse (Auswahl).....	129
Abbildung 20: Lebensläufe mit geringer Altersgradierung von Ereignissen ...	143
Abbildung 21: Lebensläufe mit starker Altersgradierung von Ereignissen	143
Abbildung 22: Graphische Illustration der Hamming Distanz.....	144
Abbildung 23: Bestimmung der Längsten Gemeinsamen Subsequenz	147
Abbildung 24: Lebensläufe mit ähnlichen Übergangsmustern.....	151
Abbildung 25: Lebensläufe mit verschiedenartigen Übergangsmustern	151
Abbildung 26: Gruppierung von Lebensläufen nach Episodenreihenfolge	155
Abbildung 27: Lebensläufe mit perfekter Kopplung von Ereignissen	159
Abbildung 28: Lebensläufe mit geringer Kopplung von Ereignissen.....	159
Abbildung 29: Kopplung von drei Ereignissen	160
Abbildung 30: Beispiel entkoppelter Lebenslaufdimensionen	163
Abbildung 31: Beispiel gekoppelter Lebenslaufdimensionen.....	165
Abbildung 32: Beispiele für Subsequenzen	171
Abbildung 33: Mehrfach auftretende Subsequenz ‚23‘	171
Abbildung 34: Vergleich subsequenzbasierter Maßzahlen	174
Abbildung 35: Subsequenzbasierte Maßzahlen mit Gewichtung von Episodenreihenfolgen	180
Abbildung 36: Transformationsbasierte Messung von (De)Standardisierung Männer	187
Abbildung 37: Transformationsbasierte Messung von (De)Standardisierung Frauen	188
Abbildung 38: Subsequenzbasierte Maßzahlen (Vergleich mit transformationsbasierten) – Männer	193

Abbildung 39: Subsequenzbasierte Maßzahlen (Vergleich mit transformationsbasierten) – Frauen	194
Abbildung 40: Kopplung von Lebenslaufdimensionen (Streuung nicht-kombinierter Zustände, Frauen).....	198
Abbildung 41: Kopplung von Lebenslaufdimensionen (Streuung nicht-kombinierter Zustände, Männer)	198
Abbildung 42: Mögliche Aufschlüsselung von Lebenslaufdimensionen	214
Abbildung 43: Beispiel für dichotome Lebenslaufsequenzen und deren Kombination	215
Abbildung 44: Unterschiedlichkeit von Lebensläufen für Einzel- & kombinierte Dimensionen – Männer.....	229
Abbildung 45: Unterschiedlichkeit von Lebensläufen für Einzel- & kombinierte Dimensionen – Frauen	230
Abbildung 46: Berechnung der Unterschiedlichkeit innerhalb und zwischen Gruppen	241
Abbildung 47: Intra- und Inter-Gruppen-(De)Standardisierung für eine größere Gruppenzahl (Schematische Darstellung).....	242
Abbildung 48: Destandardisierung und Entropie	243
Abbildung 49: Beispiel Dendrogramm eines hierarchischen Clusterings (schematisiert)	244
Abbildung 50: Inter-Cluster-Heterogenität und Kohortenvergleich (schematische Darstellung)	246
Abbildung 51: Sequence Index Plot alle Lebensläufe - Männer	250
Abbildung 52: Sequence Index Plot alle Lebensläufe - Frauen	252
Abbildung 53: Frauen - Cluster ‚Ehe, zwei bis drei Kinder‘	255
Abbildung 54: Frauen - Cluster ‚Ehe und zwei Kinder‘	255
Abbildung 55: Frauen - Cluster ‚kinderlose Ehe‘	255
Abbildung 56: Frauen - Cluster ‚Späte Ehe, ein bis zwei Kinder‘	256
Abbildung 57: Frauen - Cluster ‚Späte Partnerschaft‘	256
Abbildung 58: Frauen - Cluster ‚Ohne Partnerschaft‘	256
Abbildung 59: Frauen - Cluster ‚NEL‘	257
Abbildung 60: Frauen - Cluster ‚Längere NEL, Ehe, ein Kind‘	257
Abbildung 61: Lebenslaufcluster mit abnehmender Prävalenz – Frauen	258

Abbildung 62:	Lebenslaufcluster mit zunehmender Prävalenz – Frauen	259
Abbildung 63:	Intra-Cluster-Destandardisierung nach Kohorten – Frauen	261
Abbildung 64:	Inter-Cluster-Destandardisierung nach Kohorten – Frauen	262
Abbildung 65:	Entwicklung Prävalenz Lebenslaufcluster – Männer	264
Abbildung 66:	Männer - Cluster ‚Ehe (ein Kind)‘	265
Abbildung 67:	Männer - Cluster ‚Ehe und ein bis zwei Kinder‘	265
Abbildung 68:	Männer - Cluster ‚NEL‘	266
Abbildung 69:	Männer - Cluster ‚Allein‘	266
Abbildung 70:	Entwicklung Intra-Cluster-(De)Standardisierung – Männer	267
Abbildung 71:	Entwicklung Inter-Cluster-(De)Standardisierung – Männer	267
Abbildung 72:	Entwicklung Inter-Cluster-(De)Standardisierung (,1 zu 1‘ Vergleich) – Männer	269
Abbildung 73:	Intra- & Inter-Episodengruppen-(De)Standardisierung – Frauen.....	273
Abbildung 74:	Abnehmende Prävalenz ehe- und kindzentrierter Episodenreihenfolgen - Frauen	274
Abbildung 75:	Zunehmende Prävalenz Episodenreihenfolgen Allein mit/ohne NEL - Frauen	274
Abbildung 76:	Zu- und wieder abnehmende Prävalenz Episodenreihenfolgen mit NEL vor Ehe (und Kindern) – Frauen.....	274
Abbildung 77:	Intra-Gruppen-Destandardisierung für Episodenreihenfolgen – Frauen	275
Abbildung 78:	Intergruppen-Destandardisierung für Episodenreihenfolge – Frauen.....	276
Abbildung 79:	Abnehmende Prävalenz Episodenreihenfolgen ohne NEL, mit Ehe - Männer	277
Abbildung 80:	Zunehmende Prävalenz Episodenreihenfolgen ‚Allein‘ bzw. mit NEL - Männer	277
Abbildung 81:	Intragruppen-Destandardisierung für Episodenreihenfolgen – Männer	278
Abbildung 82:	Intergruppen-Destandardisierung für Episodenreihenfolgen – Männer	278

Abbildung 83: Intra-Gruppen-Alters(de)standardisierung nach Geschlecht & Schulabschluss.....	280
Abbildung 84: Inter-Geschlechtergruppen-(De)Standardisierung nach Schulabschluss	283
Abbildung 85: Inter-Bildungsgruppen-(De)Standardisierung nach Geschlecht	284
Abbildung 86: Intra-Gruppen-Verlaufs(de)standardisierung nach Geschlecht & Schulabschluss	286
Abbildung 87: Streuung und Schiefe von Unterschiedlichkeit nach Untersuchungsgruppen	290
Abbildung 88: Verteilung Unterschiedlichkeit Hamming Distanz für Frauen 1950-54.....	291
Abbildung 89: Verteilung Unterschiedlichkeit Hamming Distanz - Männer 1975-79.....	291
Abbildung 90: Vorgeschlagene Elemente eines theoretischen Rahmens für die Erklärung von (De)Standardisierung	311
Abbildung 91: Entwurf mehrdimensionales Analysekonzept für (De)Standardisierung.....	318

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Überblick Theorien zu (De)Standardisierung und erwartete Entwicklungen	37
Tabelle 2:	Zeitstrukturelle Dimensionen von (De)Standardisierung (ereignisorientierte Definitionen)	39
Tabelle 3:	Beispiele für Alphabete zur Beschreibung von Lebenslaufzuständen.....	51
Tabelle 4:	Unterschiedliche Repräsentationen von Zeit (OM & X/t-Schreibweise)	52
Tabelle 5:	Unterschiedliche Sequenztypen, eigene Darstellung angelehnt an Biemann (2011)	59
Tabelle 6:	Vorteile Ereignis- und Sequenzdatenanalyse bei der Analyse von (De)Standardisierung	79
Tabelle 7:	Lebenslaufzustände in der mehrdimensionalen Analyse („Gesamtsequenz“).....	88
Tabelle 8:	Anzahl Männer nach Schulabschluss & Kohorten (% innerhalb Kohorten)	112
Tabelle 9:	Anzahl Frauen nach Schulabschluss & Kohorten (% innerhalb Kohorten)	113
Tabelle 10:	Anzahl Kinder im Alter von 30 Jahren nach Geschlecht	115
Tabelle 11:	Varianten der Sequenzdatenanalyse.....	124
Tabelle 12:	Transformationen in der Optimal Matching Analyse	131
Tabelle 13:	Beispiel Substitutionskostenmatrix (aus Anyadike-Danes & McVicar 2010)	132
Tabelle 14:	Pseudosubstitutionen als implizite niedrigere Substitutionskosten	140
Tabelle 15:	Formen der Verlaufs(de)standardisierung	149

Tabelle 16:	Darstellung von Episodenreihenfolgen aus Zimmermann (2016).....	156
Tabelle 17:	Berechnung Kopplung als Streuung Differenz HD in Dimensionen.....	164
Tabelle 18:	Korrelation inhaltlicher Dimensionen als Kopplung?	167
Tabelle 19:	Berechnung subsequenzbasierter Maßzahlen (Beispiele)	175
Tabelle 20:	Korrelation transformationsbasierter Maßzahlen	189
Tabelle 21:	Eigenschaften transformationsbasierter Maßzahlen (ermittelt durch Korrelation mit einfachen Maßzahlen).....	191
Tabelle 22:	Korrelationen subsequenzbasierter mit anderen Maßzahlen – Männer	195
Tabelle 23:	Korrelationen subsequenzbasierter mit anderen Maßzahlen - Frauen.....	196
Tabelle 24:	Korrelationen subsequenzbasierter Maßzahlen untereinander.....	197
Tabelle 25:	Korrelation (De)Standardisierung von Kopplung und Alter.....	201
Tabelle 26:	Korrelation (De)Standardisierung von Kopplung und Verlauf.....	201
Tabelle 27:	Korrelationen (De)Standardisierung Kopplung verschiedener Teildimensionen	202
Tabelle 28:	Korrelation Unterschiedlichkeit eindimensionaler Lebensläufe untereinander (Männer)	203
Tabelle 29:	Korrelation Unterschiedlichkeit eindimensionaler Lebensläufe untereinander (Frauen).....	203
Tabelle 30:	Zeitstrukturelle Dimensionen von (De)Standardisierung und Operationalisierung.....	205
Tabelle 31:	Inhaltliche Ergebnisse zeitstrukturelle Dimensionen	209
Tabelle 32:	Berechnung Unterschiedlichkeit für abhängige und unabhängige Dimensionen.....	225
Tabelle 33:	Korrelationen Einzeldimensionen und MCSA mit Gesamtsequenz (Kombination vor der Analyse) - Männer	231
Tabelle 34:	Korrelationen Einzeldimensionen und MCSA mit Gesamtsequenz (Kombination vor der Analyse) - Frauen.....	232

Tabelle 35:	Pseudo-F für kohortenübergreifende Clusterlösungen.....	249
Tabelle 36:	Nummerische und Farbcodierung Lebenslaufzustände in Sequence Index Plots	250
Tabelle 37:	Intra- und Inter-Cluster-Destandardisierung – Frauen.....	259
Tabelle 38:	Kohortenübergreifende Inter-Cluster- Destandardisierung im ,1 zu 1'-Vergleich - Frauen	260
Tabelle 39:	Schema Inter- <i>Geschlechter</i> bzw. <i>Bildungsgruppen</i> (de)standardisierung	279
Tabelle 40:	Interaktionseffekte zwischen Geschlecht & Bildung und Bildungs(homo/hetero)gamie in Beziehungen	286
Tabelle 41:	Theoretische Ansätze und empirische Evaluation.....	303
Tabelle 42:	Komplexität (Anzahl Ereignisse) nach Geschlecht & Schulabschluss (15-30 Jahre).....	335
Tabelle 43:	Anzahl Quartale in NEL nach Geschlecht & Schulabschluss (15-30 Jahre).....	336
Tabelle 44:	Anzahl Quartale mit nichtehelichen Kindern nach Geschlecht & Schulabschluss (15-30 Jahre).....	336
Tabelle 45:	Anzahl Quartale mit außerpartnerschaftlichen Kindern nach Geschlecht & Schulabschluss (15-30 Jahre)	337
Tabelle 46:	Durchschnittliche Anzahl Quartale nicht- kombinierte Zustände nach Geschlecht	337
Tabelle 47:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz (alle Bildungsgruppen, dreidimensionale Lebensläufe)	338
Tabelle 48:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle LG Episodenreihenfolge (alle Bildungsgruppen, dreidimensionale Lebensläufe)	339
Tabelle 49:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz (alle Bildungsgruppen, Zusammenleben mit Partner).....	340
Tabelle 50:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz (alle Bildungsgruppen, Dimension Ehe).....	341
Tabelle 51:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz (alle Bildungsgruppen, inhaltliche Dimension Kinder)	342

Tabelle 52:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz für Casmin 1 (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	343
Tabelle 53:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz für Casmin 2a+b (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	344
Tabelle 54:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle Hamming Distanz für Casmin 2c+3 (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	345
Tabelle 55:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle LG Episodenreihenfolge für Casmin 1 (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	346
Tabelle 56:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle LG Episodenreihenfolge für Casmin 2a+b (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	347
Tabelle 57:	90% Bootstrap-Konfidenzintervalle LG Episodenreihenfolge für Casmin 2c+3 (Dreidimensionale Lebensläufe) und Gruppenvergleiche	348
Tabelle 58:	Signifikanztests für Unterschiede zwischen Kohorten für Kopplung inhaltlicher Dimensionen (Varianz zeitliche Ausdehnung nicht-kombinierter Zustände- Frauen)	349
Tabelle 59:	Signifikanztests für Unterschiede zwischen Kohorten für Kopplung inhaltlicher Dimensionen (Varianz zeitliche Ausdehnung nicht-kombinierter Zustände- Männer)	350

Formelverzeichnis

Formel 1:	Normalisierung subsequenzbasierter Maßzahlen nach Elzinga (2009: 22)	177
Formel 2:	Normalisierung episodenfokussierter Maßzahlen nach Halpin (2014)	182
Formel 3:	Berechnung Anzahl Intra-Gruppenvergleiche	240
Formel 4:	Calinski & Harabsz Pseudo-F (schematisch)	245

Verzeichnis der Abkürzungen & Symbole

CA	Common Ancestor, Beschreibung Sequenztyp nach Biemann (2011)
CAPI	Computer Assisted Personal Interview
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
(De)	in (De)Standardisierung als Abkürzung für Standardisierung und Destandardisierung
F	Frauen (als Kürzel in einigen Grafiken und Tabellen für weibliche Befragte)
HD	Hamming Distanz
Indels	Einfügungen („insertions“) und Löschungen („deletions“), meist im Kontext der für diese Transformationen vorgesehenen Kosten verwendet
LAT	Living-Apart-Together(-Beziehung) = Partnerschaft in getrennten Haushalten
LG	Längste Gemeinsame (benutzt z.B. in LG Episodenreihenfolge)
LGE	Längste Gemeinsame Episodenreihenfolge
LGS	Längste Gemeinsame Subsequenz
M	Männer (als Kürzel in einigen Grafiken und Tabellen für männliche Befragte)
MCSA	Multi Channel Sequence Analysis
NCS	Number of Common Subsequences
NEL	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft
NEPS	National Educational Panel Survey (Nationales Bildungspanel)
NMS	Number of Matching Subsequences
OG	Obere Grenze des Konfidenzintervalls
OM	Optimal Matching, auch in „OM-basierte“ (Maßzahlen, Schreibweise)
OMA	Optimal Matching Analyse
SA	Sequence Analysis / Sequenzdatenanalyse
SOEP	Sozioökonomisches Panel

UG	Untere Grenze des Konfidenzintervalls
UP	Unfolding Process, Beschreibung Sequenztyp nach Biemann (2011)
X/t	Abkürzung für episodensbasierte Schreibweise für lebenslaufbezogene Sequenzdaten, bei der zunächst der Zustand (X) und dann seine zeitliche Ausdehnung (t) angegeben wird
\emptyset	Durchschnitt, arithmetisches Mittel